



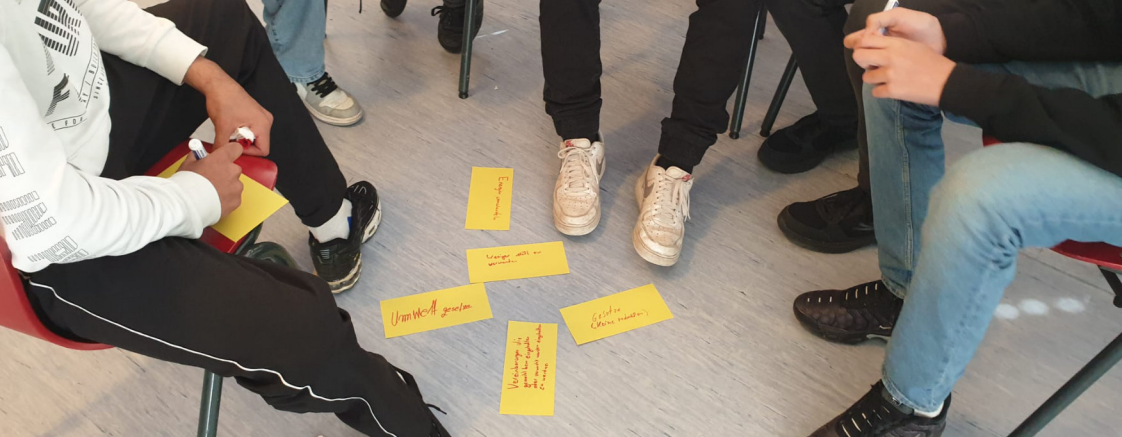
EU-Jugendbotschafter @school.

Mit der Initiative „EU-Jugendbotschafter@school“ möchte die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die europäische Idee und die Europäische Union Gruppen näherbringen, die sonst weniger Berührungspunkte mit Europa haben.

In einer Reihe von Workshops an Schulen, die erhöhten Bedarf haben, sollen sich die Schülerinnen und Schüler eine Meinung bilden und neue Blickwinkel erarbeiten, um ihren ganz individuellen Bezug zu Europa herstellen zu können.

Bewerbungsschluss ist der **13. Juli 2026**.

→ mbeim.nrw/eu-jugendbotschafter



Über Europa und die EU wird viel gesprochen: in den Nachrichten, in Talkshows, am Mittagstisch und auf Social Media. Oft geht es dabei um komplizierte Vorgänge und Themen, die auf den ersten Blick nicht viel mit dem Alltag von Jugendlichen zu tun haben. Das kann dazu führen, dass junge Menschen sich nicht weiter mit der EU beschäftigen. Dabei betreffen diese Entscheidungen uns alle in unserem täglichen Leben. Wird dieser Bezug zur eigenen Lebenswelt klar, werden politische Zusammenhänge viel leichter verständlich und ein neues Interesse für Europa geweckt.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen möchte mit der Initiative „EU-Jugendbotschafter@school“ die EU den Gruppen näherbringen, die sonst weniger Berührungspunkte mit Europa haben. In einer Reihe von Workshops an Schulen, die einen erhöhten Bedarf haben (Sozialindex-

stufen sechs bis neun), sollen sich die Schülerinnen und Schüler eine Meinung bilden und neue Blickwinkel erarbeiten, um ihren ganz individuellen Bezug zu Europa herstellen zu können.

In Zweier-Teams besuchen die EU-Jugendbotschafter und Jugendbotschafterinnen regelmäßig über den Zeitraum von einem Schuljahr dieselbe Schülergruppe (Ziel sind drei Schulbesuche pro Halbjahr und damit sechs Besuche insgesamt) und sprechen in offener Atmosphäre über Europa. Die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen, wie etwa der Aufbau der EU-Institutionen ist nachrangig. Im Verlauf der gemeinsamen Zeit kann auch auf derartige Wissensvermittlung eingegangen werden, allerdings soll die Vermittlung und Reflexion über den europäischen Gedanken zentraler Bestandteil des Projekts sein. Vor allem soll Europa dabei emotional erfahrbar werden. Zielgruppe sind Jugendliche der 9./10. Klassen.

Die wichtigsten Aspekte des Konzepts

1. Nachhaltige Betreuung der Gruppen - nicht nur ein Besuch in der Schule, sondern mehrere Besuche innerhalb eines Schuljahrs
2. Im Mittelpunkt steht nicht die formelle Wissensvermittlung, sondern die individuelle Verbindung zu europäischen Themen
3. Peer-to-peer Ansatz in Verbindung mit den beiden o.g. Punkten und dem Fokus auf Europa und die EU

Ein paar Dinge, die wir benötigen:

- ✓ Eine feste **Ansprechpartnerin** / einen festen **Ansprechpartner** seitens der Schule.
- ✓ Pro Termin benötigen wir **vier Zeitstunden während der Unterrichtszeit**. Eine Verkürzung oder Aufteilung in Doppelstunden an mehreren Tagen ist leider aus organisatorischen und didaktischen Gründen nicht möglich.
- ✓ Für die Module benötigen wir an einigen Stellen eine Projektion, etwa einen **Beamer**, ein **Smartboard oder einen großen Bildschirm**, um Grafiken, kurze Videos oder Webseiten zeigen zu können.
- ✓ Einen **Klassen- oder Arbeitsraum**, je nach Modul könnte evtl. noch ein zusätzlicher Raum benötigt werden. Darauf machen wir Sie aber rechtzeitig vor dem Termin aufmerksam, wenn das nötig wäre. Im Raum sollten die Tische verschiebbar sein, da wir weitgehend mit einem Stuhlkreis oder auch in Kleingruppen arbeiten möchten. Die Atmosphäre sollte sich vom normalen Unterrichtscharakter unterscheiden.
- ✓ Es sollen **sechs Schulbesuche** über das gesamte Schuljahr verteilt stattfinden.
- ✓ Eine **Klasse aus den Jahrgangsstufen neun oder zehn**, die am gesamten Prozess teilnimmt. Die Module bauen aufeinander auf, daher ist ein Wechsel der Gruppenmitglieder nicht vorgesehen. Die Gruppengröße sollte eine typische Klassengröße nicht übersteigen.
- ✓ Wenn ein **Flipchart**, eine **Moderationswand** bzw. **Moderationsmaterial** vorhanden ist, wäre das wunderbar – das ist aber kein Muss.

Sie haben Interesse an dieser Initiative teilzunehmen?

Großartig! Dann melden Sie sich gerne mit einer unverbindlichen Anfrage unter der unten genannten Mailadresse bis spätestens zum 13. Juli 2026. Wir prüfen anschließend die Bewerbungen und melden uns bei Ihnen zurück.

Die Betreuung und Koordination des Projekts wird von der **CIVIC GmbH**, Institut für internationale Bildung, übernommen. CIVIC wird für Sie als Schule der direkte Ansprechpartner bei der Terminkoordination sein.

E-Mail: eu-jugendbotschafter@civic-institute.eu

Telefon: +49 176 2234 1867

Ansprechpartner ist Frau **Charlotte Klassen**.

Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich außerdem an Frau **Martine Krause in der Staatskanzlei Nordrhein Westfalen** (eu-jugendbotschafter@stk.nrw.de) wenden.